



Innovative Ressourcen zur Sensibilisierung von Eltern für soziale Medienkompetenz und Internetsicherheit

<https://ipad-erasmus.eu/>

# Lehrplan für Erwachsenenbildner\*innen zum Thema Social Media Kompetenz und Internetsicherheit.

Dieses Werk ist lizenziert unter Creative Commons Namensnennung 4.0 International. Eine Kopie dieser Lizenz finden Sie unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>



Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Projektnummer: 2023-1-ES01-KA220-ADU-000152665



Kofinanziert von der Europäischen Union

# Inhaltsübersicht

1. EINFÜHRUNG IN DEN IPAD-LEHRPLAN	3
2. ZIEL DES IPAD-LEHRPLANS	5
3. ZIELGRUPPEN	7
Zielbenutzer: Erwachsenenbildner*innen	7
Zielgruppen: Erwachsene und ihre Kinder/Jugendlichen	7
4. ANSATZ DES IPAD-SCHULUNGSPROGRAMMS	8
Lernergebnisse	8
5. IPAD-LERNEINHEITEN	10
Lerneinheit 1	10
Lerneinheit 2	12
Lerneinheit 3	13
Lerneinheit 4	14
Lerneinheit 5	16
Lerneinheit 6	17
PARTNERSCHAFT	19

## 1. Einführung in den IPAD-Lehrplan

IPAD will Erwachsenenbildner\*innen eine Reihe innovativer digitaler Ressourcen an die Hand geben, um Erwachsene in den Bereichen Social Media Kompetenz und Internetsicherheit zu schulen, den reflektierten Umgang mit dem Internet, die gesellschaftliche Teilhabe und das Empowerment zu fördern und die Vorteile, aber auch die Risiken und Gefahren für sie, ihre Kinder und die jüngeren Generationen zu verstehen.

Das Internet und die sozialen Medien sind zu einem globalen sozialen Bedürfnis im Alltag von Erwachsenen, aber auch von Kindern und Jugendlichen geworden, denn etwa jede(r) dritte Internetnutzer\*in ist ein Kind (EG). Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung in den IPAD-Teilnehmerländern sind regelmäßige Internetnutzer\*innen (Spanien 91 %, Irland 92 %, Türkei 58 %, Österreich 87 % und Portugal 70 %) und Nutzer sozialer Netzwerke (Spanien 66 %, Irland 62 %, Türkei 56 %, Österreich 53 % und Portugal 56 %) [Bericht Digital 2021].

Diese Nutzung sozialer Medien oder des Internets wird in der Regel als "digitale Kompetenz" verstanden, aber sie impliziert nicht unbedingt eine gute Nutzung sozialer Medien: Die Menschen wissen vielleicht, wie soziale Medien funktionieren, aber nicht, wie sie sie richtig, bewusst und überlegt nutzen. Um dieses Problem anzugehen, sind soziale Medienkompetenz und Internetsicherheit von grundlegender Bedeutung, um das Wissen, die Fähigkeiten, die Einstellungen und die Selbstwirksamkeit von Erwachsenen zu verbessern, um soziale Medien richtig zu nutzen, zu analysieren, zu bewerten und sichere soziale Medieninhalte zu erstellen (EMSOC, 2015).

**Social Media Kompetenz (SML)** bezieht sich auf alle technischen, kognitiven, sozialen, bürgerlichen und kreativen Fähigkeiten, die es uns ermöglichen, auf Medien zuzugreifen, sie kritisch zu verstehen und mit ihnen zu interagieren. Diese Fähigkeiten ermöglichen es uns, kritisch zu denken und gleichzeitig an den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aspekten der Gesellschaft teilzuhaben und eine aktive Rolle im demokratischen Prozess zu spielen (Erfassung von Praktiken und Maßnahmen zur Medienkompetenz in der EU-28). Medienkompetenz ist eine Priorität für die Europäische Union, den Europarat und die UNESCO, die eine wichtige Rolle bei der Sensibilisierung für Medienkompetenz, der Forschung, der Entwicklung von Bildungsstrategien und der Förderung bewährter Verfahren spielen.

Die **Sicherheit im Internet** ist auch eine Priorität für die Europäische Kommission, um die Bürger\*innen vor Online-Bedrohungen (Cyberkriminalität, Online-Belästigung, Identitätsdiebstahl und Online-Radikalisierung) zu schützen und sicherzustellen, dass das Internet ein wertvolles Instrument für Kommunikation, Innovation und Zusammenarbeit bleibt. Die Europäische Kommission beteiligt sich aktiv an der Förderung der Internetsicherheit durch Initiativen wie das Projekt "Besseres Internet für Kinder" (BIK), das eine sicherere und verantwortungsvollere Nutzung von Online-Technologien durch Kinder und Jugendliche zum Ziel hat.

Die Erwachsenenbildung spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle, indem sie zum Schutz der Privatsphäre, zur Verhinderung von Cybermobbing, zur Vermeidung von Online-Betrug und zur

Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit sozialen Netzwerken unter Erwachsenen beiträgt, indem sie (1) Erwachsene in den Bereichen Social Media Kompetenz und Internetsicherheit weiterbildet, (2) sie anleitet, sich mit der Generationskluft in Bezug auf den Zugang zu und die Nutzung von Social Media auseinanderzusetzen, und (3) sie dabei unterstützt, die potenziellen Auswirkungen von Social Media auf sie selbst, ihre Kinder und Jugendlichen in Bezug auf deren Privatsphäre, Sicherheit und Online-Reputation zu verstehen.

IPAD befasst sich mit dem Bedarf an umfassender Online-Bildung, die speziell auf das Zeitalter von Social Media Kompetenz (SML) und Web 2.0 (Internetsicherheit) zugeschnitten ist. Da soziale Medien und Online-Technologien immer weiter voranschreiten, ist der Bedarf an Social-Media-spezifischer digitaler Kompetenz innovativ und wird immer wichtiger, denn:

- Es befasst sich mit Problemen, die für soziale Netzwerke spezifisch sind: SML befasst sich nicht nur mit allgemeinen Fragen der digitalen Kompetenz, sondern konzentriert sich auch auf spezifische Probleme, die nur in sozialen Netzwerken auftreten (Datenschutz, Cybermobbing, Online-Betrug, Verbreitung von Fake News ...).
- Sie erkennt die Rolle der sozialen Medien in der heutigen Gesellschaft an: Die SML erkennt an, dass soziale Medien und Online-Technologien ein fester Bestandteil des täglichen Lebens vieler Menschen sind, insbesondere junger Menschen. Sie konzentriert sich daher auf die Notwendigkeit, die Menschen im sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit diesen Instrumenten zu schulen.
- Es fördert das kritische Denken: SML fördert das kritische Denken, indem es den Menschen beibringt, Online-Informationen zu bewerten, Fake News zu erkennen und zu verstehen, wie Informationen online verbreitet werden.
- Sie fördert den verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Medien: Die SML fördert die verantwortungsvolle Nutzung sozialer Medien, indem sie den Menschen beibringt, das Urheberrecht zu respektieren, Hassreden zu vermeiden und ein positives und konsistentes Image im Internet zu pflegen.

Das vorliegende Dokument, (PR2.) **Lehrplan für die Ausbildung zu Social Media Kompetenz und Internetsicherheit für Erwachsenenbildner\*innen**, ist der Schlüssel zur Erreichung des IPAD-Ziels, die SML- und IS-Fähigkeiten von Erwachsenen zu verbessern, um den reflektierten Umgang, die Teilhabe an der Gesellschaft und das Empowerment zu fördern und ihnen zu helfen, die Vorteile, aber auch die Risiken und Gefahren zu verstehen, für sie selbst, für ihre Kinder und für die jüngeren Generationen. PR2 ist auch der Ausgangspunkt und die theoretische Grundlage für die weitere Entwicklung von PR3. Online-Plattform für OER zur Weiterbildung von Erwachsenenbildner\*innen in SML und IS mittels eines Blended-Learning-Kurses, einer digitalen Datenbank mit Ressourcen sowie pädagogischen Grundlagen und praktischen Aktivitäten.

## 2. Ziel des IPAD-Lehrplans

Der IPAD-Lehrplan wurde entwickelt, um Erwachsenenbildner\*innen mit den notwendigen Kompetenzen auszustatten, damit sie Erwachsene und Familien darin schulen können, ihre Kinder im richtigen und sicheren Umgang mit dem Internet und sozialen Medien zu verstehen und zu unterstützen. In einem Zeitalter, in dem digitale und soziale Medienkompetenz von entscheidender Bedeutung ist, zielt dieser Lehrplan darauf ab, einen umfassenden Rahmen zu bieten, der das Wissen, die Fähigkeiten und die Autonomie der erwachsenen Lernenden verbessert und sich an den Standards des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) orientiert.

Das Hauptziel des IPAD-Lehrplans ist die Entwicklung einer soliden Sammlung von Kompetenzen für Erwachsenenbildner\*innen. Diese Kompetenzen beruhen auf EU-Rahmenwerken und sind darauf ausgerichtet, Erwachsene in den Bereichen Social Media Kompetenz (SML) und Internetsicherheit (IS) zu schulen. Der Lehrplan erkennt den allgegenwärtigen Einfluss der digitalen Medien im täglichen Leben an und versucht, die besonderen Herausforderungen, die soziale Netzwerke mit sich bringen, wie z. B. Datenschutzbedenken, Cybermobbing, Online-Betrug und die Verbreitung von Fehlinformationen, anzugehen.

Durch die Förderung des kritischen Denkens fördert der IPAD-Lehrplan die Fähigkeit, Online-Informationen zu bewerten, Fake News zu erkennen und die Mechanismen der Informationsverbreitung in sozialen Medien zu verstehen. Er betont auch die verantwortungsvolle Nutzung sozialer Medien und ermutigt zur Achtung des Urheberrechts, zur Vermeidung von Hassreden und zur Aufrechterhaltung einer positiven Online-Präsenz. Dieser Ansatz stärkt nicht nur die Fähigkeiten des Einzelnen, sondern trägt auch zu einem breiteren gesellschaftlichen Nutzen bei, indem er eine besser informierte und verantwortungsvollere Online-Gemeinschaft fördert.

Der als ECVET-Lehrplan (Europäisches Leistungspunktesystem für die Berufsbildung) strukturierte IPAD-Lehrplan ist in sechs Einheiten unterteilt. Jede Einheit ist so konzipiert, dass sie spezifische Aspekte der Social Media Kompetenz und Internetsicherheit abdeckt und den ECVET-Ansatz von Wissen, Fähigkeiten und Selbstständigkeit und Verantwortung umfasst. Diese Struktur gewährleistet eine ganzheitliche Lernerfahrung, die die theoretischen und praktischen Dimensionen der digitalen Kompetenz und Sicherheit anspricht. Einheit 1 konzentriert sich auf kritisches Denken und die Bewertung von Inhalten, Einheit 2 auf Cybersicherheit, Einheit 3 auf das Verständnis der Online-Umgebung von Minderjährigen, Einheit 4 auf Datenschutz und Sicherheitseinstellungen, Einheit 5 auf Netiquette und digitale Bürgerschaft und Einheit 6 auf elterliche Mediation.

Der Lehrplan zielt darauf ab, die Kluft zwischen den Generationen bei der digitalen Kompetenz zu überbrücken, indem er Erwachsene dazu anleitet, die digitale Welt besser zu verstehen und sich an der Seite ihrer Kinder und Jugendlichen zurechtzufinden. Er unterstützt erwachsene Lernende dabei, die potenziellen Auswirkungen sozialer Medien auf die Privatsphäre, die Sicherheit und den Online-Ruf zu erkennen und so einen sichereren und reflektierteren Umgang mit digitalen Technologien zu fördern.

Letztendlich soll mit dem IPAD-Lehrplan ein nachhaltiges und skalierbares Modell für die Vermittlung digitaler Kompetenzen geschaffen werden. Es zielt darauf ab, Erwachsenenbildner mit innovativen pädagogischen Werkzeugen und Ressourcen auszustatten, die es ihnen ermöglichen, ihren Lernenden effektiv wichtige digitale Fähigkeiten zu vermitteln. Dies wiederum verbessert die gesellschaftliche Teilhabe, stärkt die Eigenverantwortung des Einzelnen und gewährleistet eine sicherere und verantwortungsvollere Nutzung des Internets und der sozialen Medien für die heutige und künftige Generationen. Die Entwicklung und Umsetzung dieses Lehrplans ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer umfassenden digitalen Kompetenz- und Sicherheitserziehung in ganz Europa.

### 3. Zielgruppen

Der IPAD-Lehrplan wurde speziell für Erwachsenenbildner\*innen entwickelt, die bei der Verbreitung von Wissen und Fähigkeiten in Bezug auf Social Media Kompetenz (SML) und Internetsicherheit eine zentrale Rolle spielen. Durch die Ausstattung von Erwachsenenbildner\*innen mit den notwendigen Werkzeugen und dem nötigen Verständnis zielt das Programm darauf ab, einen Multiplikatoreffekt zu erzeugen, der einer breiteren Bevölkerungsgruppe zugutekommt, einschließlich Erwachsenen und ihren Kindern oder Jugendlichen.

#### Zielbenutzer: Erwachsenenbildner\*innen

Erwachsenenbildner\*innen stehen an der Spitze der Erwachsenenbildung und spielen eine entscheidende Rolle bei der Ausbildung und Anleitung von Erwachsenen in verschiedenen Aspekten des modernen Lebens, einschließlich der digitalen Kompetenz. Ein Erwachsenenbildungsprogramm mit Schwerpunkt auf Social Media Kompetenz und Internetsicherheit ist im heutigen digitalen Zeitalter unerlässlich. Es ermöglicht Erwachsenenbildner\*innen, Erwachsene auf die digitale Welt vorzubereiten, indem sie ihnen helfen, sich in der komplexen digitalen Landschaft zurechtzufinden, ihnen die effektive und sichere Nutzung sozialer Medien und anderer Online-Technologien beibringen und das Verständnis für die ethischen Implikationen des Online-Verhaltens fördern. Darüber hinaus werden den Erwachsenen wichtige digitale Kompetenzen vermittelt, die es ihnen ermöglichen, sich umfassend und verantwortungsbewusst am Internet zu beteiligen, glaubwürdige Informationen von Fehlinformationen zu unterscheiden und ihre Datenschutz- und Sicherheitspraktiken zu verbessern. Darüber hinaus können Erwachsenenbildner\*innen Familien bei der digitalen Kompetenz unterstützen, indem sie Eltern mit dem Wissen ausstatten, das sie benötigen, um ihre Kinder zu sicheren Online-Praktiken anzuleiten und die Herausforderungen anzusprechen, denen Kinder und Jugendliche in der digitalen Welt gegenüberstehen.

#### Zielgruppen: Erwachsene und ihre Kinder/Jugendlichen

Social Media Kompetenz und Internetsicherheit sind wichtige Fähigkeiten für Erwachsene und junge Menschen. Für Erwachsene verbessert das Programm ihre Fähigkeit, effektiv und ethisch korrekt am Online-Geschehen teilzunehmen, schärft ihr Bewusstsein für digitale Risiken und deren Abschwächung und verbessert ihre digitalen Fähigkeiten, die sie im privaten und beruflichen Kontext anwenden können. Für Kinder und Jugendliche gewährleistet es einen sicheren Umgang mit dem Internet und den sozialen Medien, hilft ihnen, potenzielle Online-Gefahren wie Datenschutzprobleme, Identitätsdiebstahl, Cybermobbing, Grooming, Sexting und Fake News zu verstehen, und fördert die Entwicklung von Fähigkeiten zum kritischen Denken in Bezug auf digitale Inhalte.

## 4. Ansatz des IPAD-Schulungsprogramms

Das IPAD-Schulungsprogramm wurde sorgfältig als ECVET-Lehrplan (Europäisches Leistungspunktesystem für die Berufsbildung) konzipiert und so strukturiert, dass es Erwachsenenbildner\*innen die notwendigen Kompetenzen vermittelt, um Erwachsene und Familien in Social Media Kompetenz (SML) und Internetsicherheit (IS) zu schulen. Der ECVET-Rahmen stellt sicher, dass der Lehrplan sowohl umfassend als auch flexibel ist und die Anerkennung und Übertragung von Lernergebnissen über verschiedene Bildungs- und Ausbildungssysteme in Europa hinweg erleichtert.

Im Mittelpunkt des ECVET-Konzepts steht die Definition und Bewertung von Lernergebnissen. ECVET soll das lebenslange Lernen unterstützen, indem es die Validierung und Anerkennung von in unterschiedlichen Kontexten erworbenen Kenntnissen fördert und die Mobilität der Lernenden in ganz Europa verbessert.

### Lernergebnisse

Lernergebnisse sind ein zentraler Bestandteil des ECVET-Rahmens. Sie definieren, was ein(e) Lernende(r) weiß, versteht und in der Lage ist, nach Abschluss eines Lernprozesses zu tun. Lernergebnisse werden in drei Hauptkomponenten unterteilt: Wissen, Fähigkeiten sowie Verantwortung und Selbstständigkeit.

- **Wissen** bezieht sich auf das theoretische Verständnis und die Informationen, die die Lernenden erwerben müssen.
- **Fertigkeiten** sind die praktische Anwendung von Wissen und zeigen die Fähigkeit des Lernenden, Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen. Sie können kognitiv (logisches, intuitives oder kreatives Denken) oder praktisch (manuelle Fähigkeiten und die Verwendung von Methoden, Materialien, Werkzeugen und Instrumenten) sein.
- **Verantwortung und Selbstständigkeit** bezieht sich auf die Fähigkeit des Lernenden, Wissen und Fertigkeiten unabhängig und verantwortungsbewusst anzuwenden und Aufgaben und Projekte effektiv zu verwalten.

Jede Einheit des IPAD-Lehrplans ist auf spezifische Lernergebnisse in diesen drei Kategorien ausgerichtet, um einen ganzheitlichen Bildungsansatz zu gewährleisten, der theoretisches Wissen mit praktischer Anwendung und Eigenverantwortung in Einklang bringt.

Die Lernergebnisse beschreiben, was der Lernende durch die Aktivität erlangt, d.h. die Erwachsenenbildner\*innen analysieren reale Szenarien, um Anzeichen von Cybermobbing effektiv zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Unterstützung von Familien und zur Entschärfung des Problems anzuwenden.

Einheit	Titel der Lerneinheit	Zugewiesene ECVET-Punkte	Entwickelt von
1	Förderung der Social Media-Kompetenz und des kritischen Denkens	1 Punkt (25 Stunden Blended Learning)	BASLANGIC
2	Erarbeitung von Grundlagen der Cybersicherheit und Maßnahmen zur Internetsicherheit.	1 Punkt (25 Stunden Blended Learning)	META <sub>4</sub>
3	Das Online-Umfeld von Minderjährigen verstehen.	1 Punkt (25 Stunden Blended Learning)	FIP
4	Navigieren in den Datenschutz- und Sicherheitseinstellungen.	1 Punkt (25 Stunden Blended Learning)	DISRUPTIA / LBP
5	Netiquette: Förderung der Teilhabe an der Gesellschaft und des Empowerments.	1 Punkt (25 Stunden Blended Learning)	MINDSHIFT
6	Elterliche Mediation für einen reflektierten Umgang.	1 Punkt (25 Stunden Blended Learning)	INQS

## 5. IPAD-Lerneinheiten

Lerneinheit 1		
Förderung der Social Media Kompetenz und des kritischen Denkens.		
ZIEL DER EINHEIT		
<p>Diese Einheit zielt darauf ab, Erwachsenenbildner*innen mit dem Wissen, den Fähigkeiten und den Kompetenzen auszustatten, die notwendig sind, um soziale Medienkompetenz und kritisches Denken zu fördern. Durch die Vermittlung umfassender Einblicke in die Bewertung und den Umgang mit Online-Inhalten befähigt diese Einheit Pädagog*innen, eine kritische Haltung gegenüber der riesigen Menge an im Internet verfügbaren Informationen zu entwickeln. Pädagog*innen lernen, glaubwürdige Quellen zu identifizieren, Fehlinformationen zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken und Familien dabei zu unterstützen, sich verantwortungsvoll in der digitalen Welt zu bewegen. Diese Einheit zielt auch darauf ab, Respekt für die Rechte am geistigen Eigentum zu vermitteln und sicherzustellen, dass Pädagog*innen Minderjährige zu einem sicheren und angemessenen Online-Engagement anleiten können.</p>		
<p>Lernergebnisse: Nach Abschluss dieser Einheit ist der/die Erwachsenenbildner*in in der Lage, Folgendes zu lernen:</p>		
Wissen	Fertigkeiten	Verantwortung und Selbstständigkeit
<p>1. Demonstration umfassender Kenntnisse über soziale Medienkompetenz, ihre Bedeutung und ihre Auswirkungen auf das digitale Verhalten.</p>	<p>1. Strategien des kritischen Denkens anwenden, um die Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit von Online-Quellen zu bewerten und Voreingenommenheit, Fehlinformationen und Fake News zu erkennen, sowie Verifizierungsstrategien anwenden, um die Richtigkeit von Online-Inhalten zu bewerten.</p>	<p>1. Übernehmen Sie die Verantwortung für die Anleitung und Unterstützung von Familien bei der Entwicklung von Social-Media-Kenntnissen und Fähigkeiten zum kritischen Denken, um mit digitalen Inhalten verantwortungsvoll umzugehen.</p>
<p>2. die Grundsätze des kritischen Denkens und deren Anwendung auf die Bewertung der Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit von Online-Inhalten zu interpretieren.</p>	<p>2. Unterscheidung zwischen lehrreichen und schädlichen digitalen Inhalten für Minderjährige, um die Förderung des Lernens und des sicheren Online-Engagements zu gewährleisten.</p>	<p>2. Eigenständigkeit bei der Förderung einer kritischen Haltung gegenüber Online-Informationen und der Förderung eines verantwortungsvollen digitalen Verhaltens bei Erwachsenenbildner*innen und den Gemeinschaften, denen sie dienen.</p>
<p>3. Erkennen der Verbreitung, der Taktiken und der Auswirkungen von Fake News und Fehlinformationen in digitalen Umgebungen.</p>	<p>3. Sich gedanklich mit Online-Informationen auseinandersetzen, Annahmen hinterfragen und fundierte Entscheidungen über den Konsum und die Weitergabe von Inhalten treffen</p>	
<p>4. Erklären Sie, wie Online-Werbung funktioniert, welche Taktiken sie verfolgt und</p>	<p>4. Achtung der Rechte an geistigem Eigentum durch Anerkennung und Wahrung</p>	

welche Auswirkungen sie auf Kinder und Jugendliche hat.	der Rechte von Urhebern digitaler Inhalte.	
5. Kriterien für die Unterscheidung zwischen altersgerechten und lehrreichen digitalen Inhalten und schädlichen oder illegalen Inhalten für Minderjährige auszulegen.		
6. Erläuterung der Grundlagen der Rechte an geistigem Eigentum und ihrer Bedeutung im digitalen Bereich.		
ZUGEWIESENE ECVET-PUNKTE		1 Punkt (25 Stunden Blended Learning)

## Lerneinheit 2

### Schaffung von Grundlagen der Cybersicherheit und Maßnahmen zur Internetsicherheit

#### ZIEL DER EINHEIT

Diese Einheit zielt darauf ab, Erwachsenenbildner\*innen mit grundlegendem Wissen über Cybersicherheit und praktischen Maßnahmen zur Internetsicherheit auszustatten. Es geht um das Erkennen von Cyber-Bedrohungen, die Implementierung von Sicherheitsprotokollen, den Umgang mit der Online-Privatsphäre und die Vermittlung dieser Fähigkeiten an Einzelpersonen, um deren Sicherheit im Internet zu gewährleisten und geeignete Cybersicherheitsmechanismen zu schaffen. Ziel ist es, das Bewusstsein für digitale Sicherheit zu schärfen und sichere Internetpraktiken innerhalb von Gemeinschaften zu fördern, insbesondere bei Familien und kleinen Kindern.

Lernergebnisse: Nach Abschluss dieser Einheit ist der/die Erwachsenenbildner\*in in der Lage, Folgendes zu lernen:

Wissen	Fertigkeiten	Verantwortung und Selbstständigkeit
1. Definition der Grundlagen der Cybersicherheit und Erläuterung ihrer Bedeutung für den Schutz digitaler Informationen und Online-Aktivitäten.	1. Analyse von Online-Bedrohungen und Umsetzung wirksamer Maßnahmen zur Abschwächung potenzieller Cybersicherheitsrisiken.	1. Unterstützung und Anleitung der Gemeinschaft bei der Einführung von sicheren Online-Praktiken und Förderung einer Kultur der digitalen Sicherheit.
2. Erkennen verschiedener Arten von Cyber-Bedrohungen wie Phishing, Malware, Ransomware und Soziale Manipulations-Angriffe.	2. Konfigurieren und optimieren Sie die Sicherheitseinstellungen auf verschiedenen digitalen Geräten, Plattformen und Netzwerken.	2. Selbstständiges Handeln zur Umsetzung und Aufrechterhaltung von Cybersicherheitsprotokollen im persönlichen und beruflichen Umfeld.
3. Beschreiben Sie bewährte Verfahren zur Erstellung, Verwaltung und Sicherung sicherer Passwörter, um unbefugten Zugriff zu verhindern.	3. Einsatz von Tools und Software für die Cybersicherheit zur Überwachung, Erkennung und Reaktion auf Sicherheitsvorfälle.	
4. Beschreiben Sie die Schritte zur regelmäßigen Aktualisierung von Software, zur Anwendung von Sicherheits-Patches und zur Aufrechterhaltung der Systemintegrität.	4. Demonstration der Fähigkeit, Einzelpersonen, Familien und kleine Kinder über sichere Internetpraktiken und Techniken zur Gefahrenabwehr aufzuklären.	
5. Erklären Sie die Funktionen und Vorteile von Firewalls, Antivirensoftware und anderen Schutztechnologien.		
6. die Grundsätze der Datenverschlüsselung und sicherer Online-Kommunikationsmethoden zum Schutz sensibler Informationen zu verstehen.		
<b>ZUGEWIESENE ECVET-PUNKTE</b>		<b>1 Punkt (25 Stunden Blended Learning)</b>

### Lerneinheit 3

#### Verständnis für das Online-Umfeld von Minderjährigen

**ZIEL DER EINHEIT**

Diese Einheit soll Erwachsenenbildner\*innen einen Überblick über die Online-Landschaft geben, die von Kindern und Jugendlichen genutzt wird. Sie untersucht die beliebtesten Social-Media-Plattformen, die von Minderjährigen genutzt werden, und befasst sich mit ihren Funktionen, potenziellen Risiken und den Vorteilen, die sie jungen Nutzer\*innen bieten können. Ziel der Einheit ist es, Pädagog\*innen ein umfassendes Verständnis dafür zu vermitteln, wie Kinder und Jugendliche sich mit dem Internet beschäftigen, was sie online anzieht, auf welche Art von Inhalten sie online zugreifen können, wie sie die Welt wahrnehmen und an welchen Arten von Interaktionen sie online teilnehmen.

Lernergebnisse: Nach Abschluss dieser Einheit ist der/die Erwachsenenbildner\*in in der Lage, Folgendes zu lernen:

Wissen	Fertigkeiten	Verantwortung und Selbstständigkeit
1. Theoretisches Verständnis der digitalen Gewohnheiten und Vorlieben junger Menschen	1. Analyse potenzieller Risiken für Minderjährige in der Online-Umgebung	1. Förderung von einfühlsamen und verständnisvollen Ansätzen zur Diskussion der Online-Umgebung mit Minderjährigen
2. Praktische Kenntnisse über beliebte Social-Media-Plattformen für junge Menschen	2. Unterstützung und Anleitung für Minderjährige bei der Navigation in der Online-Umgebung	2. Andere dazu ermutigen, proaktive Schritte zur Aufklärung und Sicherheit im Online-Umfeld zu unternehmen
3. Faktenwissen über die Gefahren, die Minderjährigen im Online-Umfeld drohen	3. Umsetzung persönlicher Strategien zur Risikominderung und zum Risikomanagement, um in Online-Umgebungen besser zurechtzukommen	
4. Grundlegende Kenntnisse über die Arten von Interaktionen, die junge Menschen online durchführen (Interaktion mit Gleichaltrigen, Teilnahme an Online-Communities usw.)	4. Entwicklung konstruktiver Interventionsstrategien, die Minderjährigen helfen, sich in der Online-Umgebung zurechtzufinden	
5. Praktische Kenntnisse über die Vorteile der Online-Beteiligung von Minderjährigen		
6. Faktenwissen über die Influencer-Kultur und ihre sozialen Auswirkungen		
<b>ZUGEWIESENE ECVET-PUNKTE</b>		<b>1 Punkt (25 Stunden Blended Learning)</b>

## Lerneinheit 4

### Navigieren in den Datenschutz- und Sicherheitseinstellungen

#### ZIEL DER EINHEIT

Diese Einheit zielt darauf ab, Erwachsenenbildner\*innen über die kritischen Aspekte der Wahrung der Privatsphäre und das Verständnis der Vorteile und Risiken im Zusammenhang mit der digitalen Identität zu informieren. Es wird betont, wie wichtig es ist, Identitätsdiebstahl zu verhindern und eine digitale Identität aufzubauen, die das gegenwärtige und zukünftige Wohlergehen des Einzelnen schützt. Der Inhalt zielt darauf ab, Pädagog\*innen mit dem Wissen und den Fähigkeiten auszustatten, um das Bewusstsein für den Schutz der Privatsphäre und den Respekt vor ihrer Familie und bei Minderjährigen zu fördern und so ein sicheres und verantwortungsvolles digitales Umfeld zu gewährleisten.

Lernergebnisse: Nach Abschluss dieser Einheit ist der/die Erwachsenenbildner\*in in der Lage, Folgendes zu lernen:

Wissen	Fertigkeiten	Verantwortung und Selbstständigkeit
1. Das Konzept der digitalen Fußabdrücke verstehen und wissen, wie sie zum Aufbau einer digitalen Identität beitragen.	1. Konfigurieren Sie die Datenschutzeinstellungen auf Social-Media-Plattformen, Online-Foren und anderen interaktiven Websites, um die Sichtbarkeit von persönlichen Informationen zu kontrollieren.	1. Selbstständig handeln, um die eigene Online-Präsenz und die Einstellungen zum Schutz der Privatsphäre zu überwachen und zu verwalten, und andere dabei unterstützen.
2. die Auswirkungen des digitalen Fußabdrucks auf die Privatsphäre und das Online-Reputationsmanagement zu erkennen.	2. Analyse realer Szenarien zur Ermittlung potenzieller Risiken für die Privatsphäre und Anwendung geeigneter Maßnahmen zum Schutz der Privatsphäre.	2. Übernahme der Verantwortung für die Aufklärung von Familien und Minderjährigen über die Risiken des Datenschutzes und die Förderung eines respektvollen und verantwortungsvollen Verhaltens im Internet.
3. Beschreiben Sie die Schritte zur Konfiguration der Datenschutzeinstellungen auf verschiedenen sozialen Medienplattformen und interaktiven Diensten.	3. Bereitstellung praktischer Tipps und Leitlinien für Familien zum verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet, um die Privatsphäre von Minderjährigen zu schützen.	
4. Erkennen Sie die potenziellen Gefahren einer übermäßigen Weitergabe von persönlichen Informationen, insbesondere in Bezug auf Minderjährige.	4. Demonstration der Fähigkeit, Familien über die Bedeutung der Verwaltung des digitalen Fußabdrucks und dessen Auswirkungen auf die Privatsphäre und den Online-Ruf aufzuklären.	
5. Sie wissen, wie wichtig es ist, die Datenschutzeinstellungen regelmäßig zu überprüfen und zu aktualisieren, um den Online-Datenschutz zu wahren.		

6. Informieren Sie sich über die rechtlichen und ethischen Aspekte des Schutzes der Privatsphäre von Minderjährigen im Internet.		
ZUGEWIESENE ECVET-PUNKTE	1 Punkt (25 Stunden Blended Learning)	

## Lerneinheit 5

### Netiquette: Förderung der Teilhabe an der Gesellschaft und des Empowerments

#### ZIEL DER EINHEIT

Diese Einheit zielt darauf ab, Erwachsenenbildner\*innen mit dem Wissen und den Fähigkeiten auszustatten, die sie benötigen, um Familien bei der Förderung eines positiven Online-Verhaltens zu unterstützen und das Verantwortungsbewusstsein und den Respekt zwischen Eltern und ihren Kindern durch die Prinzipien der Netiquette zu fördern. Indem sie respektvolle Kommunikation in digitalen Interaktionen verstehen und praktizieren, werden Erwachsenenbildner\*innen in der Lage sein, Verantwortungsbewusstsein, ethisches Verhalten, Empathie und digitale Staatsbürgerschaft in Familien zu fördern und gleichzeitig spezifische Risiken im Zusammenhang mit Online-Interaktionen anzusprechen und zu mindern, wodurch ein sichereres und integrativeres Internet für Familien geschaffen wird.

Lernergebnisse: Nach Abschluss dieser Einheit ist der/die Erwachsenenbildner\*in in der Lage, Folgendes zu lernen:

Wissen	Fertigkeiten	Verantwortung und Selbstständigkeit
1. Definieren Sie die Netiquette und ihre Bedeutung für die Förderung positiver Online-Interaktionen.	1. Analyse typischer Online-Interaktionen von Kindern und Jugendlichen, um Verstöße gegen die Netiquette zu erkennen und geeignete Abhilfemaßnahmen vorzuschlagen	1. Förderung des gesellschaftlichen Engagements von Familien, um sicherzustellen, dass sie Online-Verhaltensweisen ansprechen, die mit Sicherheit und Inklusivität übereinstimmen, und ethische Standards in digitalen Interaktionen einhalten
2. Beschreiben Sie die Grundsätze der Netiquette und wie sie zu einem respektvollen und integrativen Online-Umfeld beitragen.	2. Untersuchung der Datenschutzeinstellungen auf verschiedenen digitalen Plattformen und Geräten (z. B. Instant Messaging, mobile Geräte, soziale Netzwerke, Foren usw.) zur Verbesserung der Online-Sicherheit und zum Schutz von Nutzerdaten	2. andere zu überzeugen, sich mit Bedacht auszudrücken, aktiv zuzuhören, in einen konstruktiven Dialog einzutreten, um Konflikte respektvoll zu lösen, und ein Gefühl der digitalen Empathie und Inklusivität in Online-Umgebungen zu fördern
3. Gemeinsame Online-Risiken zu erkennen, die mit dem Fehlen der Netiquette verbunden sind, wie z. B. Trolling, Flaming und Cybermobbing sowie andere schädliche Verhaltensweisen	3. Strategien zur Eindämmung von Online-Risiken wie Cybermobbing, Sextortion und Grooming in realen Szenarien anwenden, um die Sicherheit und das Wohlbefinden im Internet zu fördern	
4. Praktische Strategien für eine respektvolle Kommunikation über verschiedene digitale Plattformen und Geräte auflisten (z. B. Instant Messaging, mobile Geräte, soziale Netzwerke, Foren usw.)	4. mit den Familien zu besprechen, wie man eine respektvolle und ethische Online-Kommunikation praktiziert, um eine positive digitale Präsenz zu fördern	

<p>5. die ethische Verantwortung bei digitalen Interaktionen, einschließlich Datenschutz, geistiges Eigentum und Gemeinschaftsnormen, darlegen</p>		
<p>6. Beschreibung des Konzepts der digitalen Bürgerschaft und seiner Rolle bei der Befähigung von Familien, sich sicher und verantwortungsbewusst in der digitalen Welt zu bewegen</p>		
<p>ZUGEWIESENE ECVET-PUNKTE</p>		<p>1 Punkt (25 Stunden Blended Learning)</p>

<p style="text-align: center;"><b>Lerneinheit 6</b></p>		
<p style="text-align: center;"><b>Elterliche Mediation für einen reflektierten Umgang</b></p>		
<p><b>ZIEL DER EINHEIT</b> Diese Einheit zielt darauf ab, Erwachsenenbildner*innen mit den notwendigen Kenntnissen und Fähigkeiten auszustatten, um Eltern bei der wirksamen Vermittlung der Online-Aktivitäten ihrer Kinder zu unterstützen. Bei der elterlichen Mediation geht es darum, Eltern zu unterrichten und zu unterstützen, ihre Kinder online zu schützen. Diese Einheit behandelt Strategien für aktive und restriktive Mediation, um Online-Schäden zu vermeiden, sowie Methoden zum Umgang mit potenziellen Konflikten, die während der elterlichen Mediation auftreten können.</p>		
<p>Lernergebnisse: Nach Abschluss dieser Einheit ist der/die Erwachsenenbildner*in in der Lage, Folgendes zu lernen:</p>		
<p style="text-align: center;">Wissen</p>	<p style="text-align: center;">Fertigkeiten</p>	<p style="text-align: center;">Verantwortung und Selbstständigkeit</p>
<p>1. Identifizieren Sie die Hauptrisiken für Kinder im Internet.</p>	<p>1. Analysieren Sie die Hauptrisiken für Kinder im Internet und geben Sie Empfehlungen, um Schaden zu vermeiden.</p>	<p>1. Übernehmen Sie die Verantwortung für die Aufklärung und Unterstützung der Eltern, um Minderjährige beim Surfen im Internet zu schützen.</p>
<p>2. Erkennen Sie die Bedeutung der elterlichen Vermittlung zur Förderung einer sicheren und verantwortungsvollen Internetnutzung bei Kindern.</p>	<p>2. Beschreiben Sie Methoden zur unterstützenden elterlichen Mediation, um eine sichere und verantwortungsvolle Internetnutzung bei Kindern zu fördern.</p>	<p>2. Erarbeitung von Strategien, die Eltern anwenden können, um einen verantwortungsvollen und sicheren Umgang ihrer Kinder mit dem Internet zu gewährleisten.</p>
<p>3. Aktive und restriktive Mediation, Strategien zur Minimierung von Online-Risiken, darlegen.</p>	<p>3. Umsetzung aktiver und restriktiver Vermittlungsstrategien zur Minimierung von Online-Risiken.</p>	
<p>4. mögliche Konflikte erklären, die bei der elterlichen Vermittlung von Online-Aktivitäten von Kindern entstehen können.</p>	<p>4. Empfehlungen zum Umgang mit potenziellen Konflikten geben.</p>	

<p>5. Die wichtigsten Vorteile von Online-Ressourcen und -Aktivitäten für die Entwicklung von Kindern zu erkennen.</p>		
<p>6. Beschreiben Sie, wie wichtig es ist, dass Erwachsene aktiv und offen mit ihren Kindern über deren Online-Erfahrungen kommunizieren.</p>		
<p>ZUGEWIESENE ECVET-PUNKTE: 1</p>		<p>1 Punkt (25 Stunden Blended Learning)</p>

## Partnerschaft



Innovative Ressourcen zur Sensibilisierung von Eltern für soziale Medienkompetenz und Internetsicherheit

